

Ausgabe vom 8. Juli 2019

BAG-Bulletin 28/2019

Informationsmagazin für medizinische Fachpersonen und Medienschaffende

Impressum

HERAUSGEBER

Bundesamt für Gesundheit CH-3003 Bern (Schweiz) www.bag.admin.ch

REDAKTION

Bundesamt für Gesundheit CH-3003 Bern Telefon 058 463 87 79 drucksachen-bulletin@bag.admin.ch

DRUCK

Stämpfli AG Wölflistrasse 1 CH-3001 Bern Telefon 031 300 66 66

ABONNEMENTE, ADRESSÄNDERUNGEN

BBL, Vertrieb Bundespublikationen CH-3003 Bern Telefon 058 465 5050 Fax 058 465 50 58 verkauf.zivil@bbl.admin.ch

ISSN 1420-4266

DISCLAIMER

Das BAG-Bulletin ist eine amtliche Fachzeitschrift, die wöchentlich in französischer und deutscher Sprache erscheint. Sie richtet sich an Medizinfachpersonen, Medienschaffende, aber auch Interessierte. Die Publikation informiert aus erster Hand über die aktuellsten Gesundheitszahlen und relevante Informationen des BAG.

Abonnieren Sie das Bulletin auch elektronisch unter: www.bag.admin.ch/bag-bulletin

Inhalt

Meldungen Infektionskrankheiten	4
Sentinella-Statistik	6
Zeckenübertragene Krankheiten – Lagebericht Schweiz	7
Rezeptsperrung	11

Meldungen Infektionskrankheiten

Stand am Ende der 26. Woche (02.07.2019)^a

- a Arzt- oder Labormeldungen laut Meldeverordnung. Ausgeschlossen sind Fälle von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz bzw. des Fürstentums Liechtenstein. Zahlen provisorisch nach Eingangsdatum. Bei den in grauer Schrift angegebenen Daten handelt es sich um annualisierte Angaben: Fälle pro Jahr und 100 000 Personen der Wohnbevölkerung (gemäss Statistischem Jahrbuch der Schweiz). Die annualisierte Inzidenz erlaubt einen Vergleich unterschiedlicher Zeitperioden.
- ^b Siehe Influenzaüberwachung im Sentinella-Meldesystem www.bag.admin.ch/grippebericht.
- Ausgeschlossen sind materno-fötale Röteln.
- d Bei schwangeren Frauen und Neugeborenen
- Die Fallzahlen für Gonorrhoe sind aufgrund einer Anpassung der Definition für eine Reinfektion erhöht und nicht mit denjenigen in früheren Bulletin-Ausgaben vergleichbar. Meldungen zum gleichen Patienten, die im Abstand von mindestens 4 Wochen eintreffen, werden neu als separate Fälle gezählt.
- Primäre, sekundäre bzw. frühlatente Syphilis.
- Die Fallzahlen für Syphilis sind aufgrund einer Anpassung der Falldefinition nicht mehr mit denjenigen in früheren Bulletin-Ausgaben vergleichbar.
- h Eingeschlossen sind Fälle von Haut- und Rachendiphtherie, aktuell gibt es ausschliesslich Fälle von Hautdiphtherie.

Infektionskrankheiten:

Stand am Ende der 26. Woche (02.07.2019)a

	2019	Woche 26 2018	2017	letz 2019	t e 4 Woc l 2018	hen 2017	letz 2019	te 52 Wo	chen 2017	seit 2019	Jahresbe 2018	ginn 2017
Respiratorische Übertragu	Respiratorische Übertragung											
Haemophilus influenzae: invasive Erkrankung	2 1.20	1 0.60	2 1.20	6 0.90	5 0.80	4 0.60	136 1.60	137 1.60	108 1.30	79 1.80	81 1.90	57 1.30
Influenzavirus-Infektion, saisonale Typen und Subtypen ^b	2 1.20	0.60		7 1.10	13 2.00	3 0.50	13700 160.80	15030 176.40	9451 110.90	13303 312.20	13621 319.70	7689 180.40
Legionellose	9 5.50	30 18.30	12 7.30	46 7.00	91 13.90	50 7.60	523 6.10	593 7.00	381 4.50	225 5.30	269 6.30	166 3.90
Masern				2 0.30	1 0.20		227 2.70	62 0.70	92 1.10	203 4.80	24 0.60	66 1.60
Meningokokken: invasive Erkrankung		1 0.60	1 0.60	1 0.20	3 0.50	4 0.60	47 0.60	51 0.60	60 0.70	21 0.50	37 0.90	41 1.00
Pneumokokken: invasive Erkrankung	10 6.10	10 6.10	8 4.90	42 6.40	39 6.00	39 6.00	883 10.40	989 11.60	964 11.30	585 13.70	668 15.70	624 14.60
Röteln°								2 0.02	1 0.01		2 0.05	1 0.02
Röteln, materno-fötal ^d												
Tuberkulose	9 5.50	6 3.70	18 11.00	28 4.30	50 7.60	46 7.00	443 5.20	535 6.30	603 7.10	229 5.40	299 7.00	298 7.00
Faeco-orale Übertragung												
Campylobacteriose	168 102.50	186 113.50	204 124.50	582 88.80	696 106.20	707 107.80	7678 90.10	7255 85.10	7541 88.50	3021 70.90	3017 70.80	2984 70.00
Enterohämorrhagische Ecoli-Infektion	15 9.20	21 12.80	23 14.00	217 33.10	63 9.60	64 9.80	1024 12.00	763 9.00	528 6.20	501 11.80	318 7.50	255 6.00
Hepatitis A	3 1.80	2 1.20	2 1.20	13 2.00	6 0.90	17 2.60	102 1.20	90 1.10	82 1.00	39 0.90	41 1.00	64 1.50
Hepatitis E	1 0.60			10 1.50	6 0.90		106 1.20	30 0.40		63 1.50	30 0.70	
Listeriose	2 1.20	2 1.20		5 0.80	4 0.60		42 0.50	52 0.60	40 0.50	17 0.40	29 0.70	21 0.50
Salmonellose, S. typhi/ paratyphi				1 0.20	2 0.30	3 0.50	21 0.20	27 0.30	19 0.20	11 0.30	12 0.30	7 0.20
Salmonellose, übrige	22 13.40	23 14.00	26 15.90	98 15.00	96 14.60	109 16.60	14 7 5 17.30	1879 22.00	1502 17.60	551 12.90	555 13.00	508 11.90
Shigellose	2 1.20	5 3.00	3 1.80	9 1.40	23 3.50	14 2.10	241 2.80	167 2.00	155 1.80	84 2.00	92 2.20	66 1.60

	2019	Noche 26 2018	2017	letz 2019	te 4 Woc 2018	hen 2017	letz 2019	t e 52 Wo	chen 2017	seit 2019	Jahresbe	ginn 2017
Durch Blut oder sexuell üb												
Aids		3 1.80	3 1.80	1 0.20	5 0.80	6 0.90	75 0.90	72 0.80	82 1.00	31 0.70	34 0.80	44 1.00
Chlamydiose	210 128.10	211 128.80	230 140.30	864 131.80	896 136.70	905 138.10	11367 133.40	11066 129.80	11007 129.20	5774 135.50	5559 130.50	5593 131.30
Gonorrhoe®	80 48.80	42 25.60	53 32.30	299 45.60	231 35.20	188 28.70	3463 40.60	2639 31.00	2467 29.00	1841 43.20	1316 30.90	1235 29.00
Hepatitis B, akut		0.60			3 0.50	2 0.30	26 0.30	43 0.50	33 0.40	11 0.30	19 0.40	11 0.30
Hepatitis B, total Meldungen	13	23	24	76	112	91	1129	1248	1242	568	643	592
Hepatitis C, akut			2 1.20		3 0.50	3 0.50	22 0.30	36 0.40	38 0.40	11 0.30	18 0.40	22 0.50
Hepatitis C, total Meldungen	8	37	27	63	113	116	1096	1396	1381	515	710	695
HIV-Infektion	4 2.40	8 4.90	9 5.50	39 6.00	33 5.00	45 6.90	415 4.90	422 5.00	507 6.00	214 5.00	206 4.80	251 5.90
Syphilis, Frühstadien ^f		17 10.40		10 1.50	58 8.80		553 6.50	294 3.40		271 6.40	294 6.90	
Syphilis, total ⁹		21 12.80	17 10.40	16 2.40	80 12.20	60 9.20	810 9.50	946 11.10	906 10.60	365 8.60	468 11.00	491 11.50
Zoonosen und andere durch Vektoren übertragbare Krankheiten												
Brucellose	1 0.60			2 0.30			9 0.10	5 0.06	8 0.09	5 0.10	1 0.02	5 0.10
Chikungunya-Fieber			3 1.80			4 0.60	23 0.30	9 0.10	23 0.30	20 0.50	2 0.05	11 0.30
Dengue-Fieber	1 0.60	1 0.60	1 0.60	8 1.20	5 0.80	6 0.90	173 2.00	171 2.00	181 2.10	96 2.20	94 2.20	77 1.80
Gelbfieber			,					0.01			1 0.02	
Hantavirus-Infektion							1 0.01	0.01	3 0.04			
Malaria	6 3.70	4 2.40	10 6.10	13 2.00	18 2.80	31 4.70	277 3.20	326 3.80	324 3.80	134 3.10	150 3.50	163 3.80
Q-Fieber	0.60	4 2.40		13 2.00	5 0.80	3 0.50	90 1.10	48 0.60	37 0.40	65 1.50	28 0.70	19 0.40
Trichinellose								0.01				
Tularämie		4 2.40	3 1.80	2 0.30	18 2.80	15 2.30	103 1.20	140 1.60	76 0.90	30 0.70	48 1.10	39 0.90
West-Nil-Fieber												
Zeckenenzephalitis	18 11.00	36 22.00	10 6.10	53 8.10	92 14.00	44 6.70	302 3.50	346 4.10	205 2.40	83 2.00	156 3.70	79 1.80
Zika-Virus Infektion						3 0.50		12 0.10	33 0.40		3 0.07	7 0.20
Andere Meldungen												
Botulismus			1 0.60			1 0.20			3 0.04			2 0.05
Creutzfeldt-Jakob- Krankheit							22 0.30	14 0.20	18 0.20	8 0.20	5 0.10	10 0.20
Diphtherie ^h							5 0.06	2 0.02	3 0.04			
Tetanus												

Sentinella-Statistik

Provisorische Daten

Sentinella:

Anzahl Meldungen (N) der letzten 4 Wochen bis am 28.06.2019 und Inzidenz pro 1000 Konsultationen (N/10³) Freiwillige Erhebung bei Hausärztinnen und Hausärzten (Allgemeinpraktiker, Internisten und Pädiater)

Woche	23		24		25		26		Mittel 4 Wochen	
	N	N/10 ³	N	N/10 ³						
Influenzaverdacht	4	0.3	3	0.3	1	0.1	0	0	2	0.2
Mumps	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pertussis	3	0.2	1	0.1	0	0	3	0.3	1.8	0.2
Zeckenstiche	29	2.4	16	1.5	26	2.2	22	1.9	23.3	2.0
Lyme Borreliose	12	1.0	9	0.8	11	0.9	11	1.0	10.8	0.9
Herpes Zoster	10	0.8	4	0.4	7	0.6	4	0.4	6.3	0.6
Post-Zoster-Neuralgie	2	0.2	1	0.1	1	0.1	0	0	1	0.1
Meldende Ärzte	148		153		149		139		147.3	

Zeckenübertragene Krankheiten -

Lagebericht Schweiz

2. Juli 2019 – Die Saison, in der Zecken besonders aktiv sind, beginnt je nach Witterung im März und endet im November. Von April bis Oktober veröffentlich das BAG jeweils in der ersten Woche des Monats einen Lagebericht mit den Fallzahlen der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und den hochgerechneten Arztkonsultationen wegen Zeckenstich und Borreliose.

Mit diesem Bericht will das BAG die Öffentlichkeit orientieren und sensibilisieren. Interessierte Personen können sich auch via BAG FSME-Karten und der vom BAG unterstützten Zecken-App informieren.

Anzahl Fälle der Frühsommer-Meningoenzephalitis

Das BAG überwacht die FSME im obligatorischen Meldesystem für Infektionskrankheiten. Es sind somit genaue Fallzahlen sowie Angaben zu Impfstatus und Exposition verfügbar. Die FSME ist seit 1988 meldepflichtig.

Die monatlichen FSME-Fallzahlen verlaufen in der warmen Jahreszeit wellenförmig und verdeutlichen die Saisonalität dieser Epidemie. Sie unterliegen sowohl innerhalb einer Saison als auch im Vergleich zu anderen Saisons grossen Schwankungen (Abbildung 1). So wurden im Monat Juni 43 Fälle verzeichnet.

Die Summe der Fälle, kumuliert ab Januar eines Kalenderjahrs bis zum Monat vor Erscheinen des Berichts, variiert ebenfalls stark von Jahr zu Jahr (Abbildung 2). Seit 2000 wurden im gleichen Zeitraum jeweils zwischen 24 und 206 Fälle gemeldet. Bis Ende Monat Juni des laufenden Jahres wurden 80 Fälle registriert (Abbildung 2). Dies entspricht im mehrjährigen Vergleich einem mittleren Wert.

Abbildung 1
FSME-Fallzahlen pro Monat im Verlauf der Saison,
Vergleich 2017-2019 (2019: Stand Ende Juni)

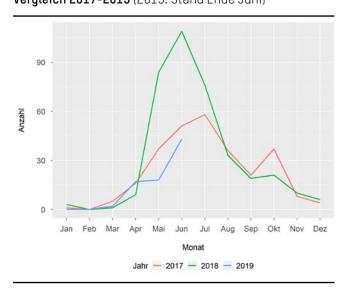


Abbildung 2 FSME-Fallzahlen kumuliert ab Jahresbeginn, Vergleich 2000-2019 (2019: Stand Ende Juni)

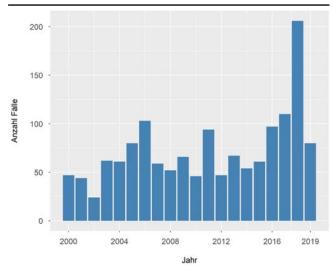
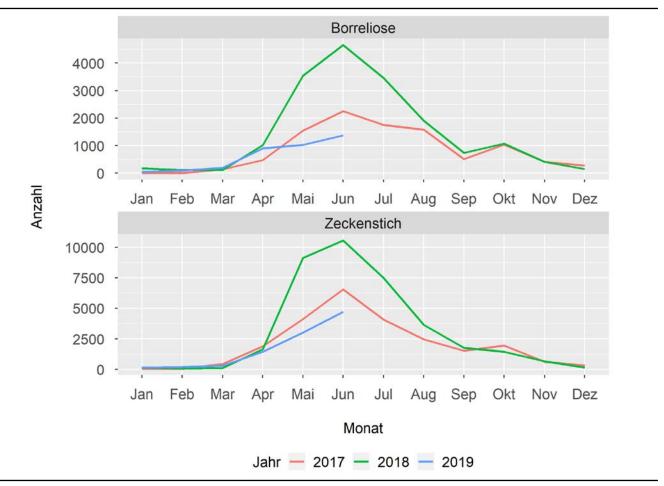


Abbildung 3 Hochrechnung der Anzahl Arztbesuche wegen Lyme-Borreliose und Zeckenstich pro Monat im Verlauf der Saison, Vergleich 2017-2019 (2019: Stand Ende Juni)



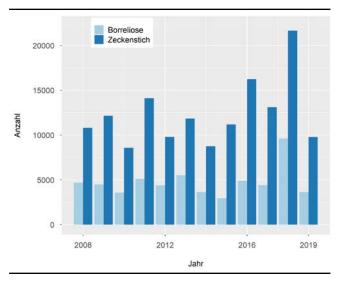
Anzahl Arztbesuche wegen Zeckenstich bzw. Borreliose

Aufgrund ihrer Häufigkeit werden Zahlen zu Zeckenstichen und Borreliose (auch Lyme-Krankheit genannt) über das Sentinella-Meldesystem erfasst. Beim Sentinella-Meldesystem handelt es sich um ein Netzwerk von Hausärzten, die auf freiwilliger Basis wöchentlich die Anzahl Arztbesuche aufgrund von Zeckenstichen und Borreliose melden. Darauf basierend wird auf die gesamtschweizerische Anzahl hochgerechnet. Zu beiden Themen sind seit 2008 Zahlen verfügbar.

Die monatliche Anzahl Arztbesuche wegen Zeckenstich bzw. Borreliose verläuft wellenförmig in der warmen Jahreszeit und verdeutlicht die Saisonalität dieser Beobachtungen. Sie unterliegt sowohl innerhalb einer Saison als auch im Vergleich zu anderen Jahren grossen Schwankungen (Abbildung 3).

Abbildung 4

Hochgerechnete Anzahl Arztbesuche wegen Zeckenstich und Borreliose kumuliert ab Jahresbeginn, Vergleich 2008-2019 (2019: Stand Ende Juni)



Bis Ende Juni wurden hochgerechnet 9800 Arztbesuche wegen Zeckenstich sowie 3600 akute Fälle von Borreliose gemeldet (Abbildung 4). Sowohl der Wert für akute Fälle von Borreliose sowie für die Anzahl Arztbesuche wegen Zeckenstich bewegen sich im Mittel des mehrjährigen Vergleichs.

Bewertung der epidemiologischen Lage

Für die Bewertung der im Lagebericht veröffentlichten Zahlen zu Zeckenstich und Borreliose ist Folgendes zu beachten:

- Bei der Borreliose werden nur die akuten Fälle (Wanderröte bzw. Borrelien-Lymphozytom) in die Hochrechnung einbezogen. Die chronischen Formen der Borreliose werden zwar auch gemeldet, sind jedoch in den Zahlen des Lageberichts nicht enthalten, um ausschliesslich die Neuerkrankungen pro Zeckensaison abzubilden.
- Die Zahl der Arztbesuche wegen Zeckenstich ist in der Regel höher als diejenige wegen Borreliose. Es kann aber vorkommen, dass die Zahl der Borreliose höher als diejenige der Zeckenstiche ist. Das liegt vermutlich daran, dass sich nur etwa die Hälfte der Patientinnen und Patienten mit einer akuten Borreliose an einen Zeckenstich erinnert.

Die hochgerechnete Anzahl Fälle von Zeckenstichen und Borreliose sowie die Fallzahlen zu FSME entsprechen dem Mittel der vergangenen Jahre. Bitte beachten Sie unsere Empfehlungen zum Schutz vor Zeckenstichen auf der Seite Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) A-Z oder Borreliose A-Z.

https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/zeckenuebertragene-krankheiten.html .

Kontakt

Bundesamt für Gesundheit Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit Abteilung Übertragbare Krankheiten Telefon 058 463 87 06



S M O K E

Ich bin stärker.

Wenn die Eltern rauchen, greifen ihre Kinder später eher zu Zigarette. Mache jetzt den ersten Schritt für deinen Rauchstopp und geh mit gutem Beispiel voran. Die Fachpersonen der Rauchstopplinie unterstützen dich dabei.

Rezeptsperrung

Swissmedic, Abteilung Betäubungsmittel

Rezeptsperrung

Folgende Rezepte sind gesperrt

Kanton	Block-Nr.	Rezept-Nr.
Aargau		8001054
Zürich		7523069 - 7523075

CH-3003 Bern Post CH AG

BAG-Bulletin

8/8/2019